

Ein liebevolles Zuhause für gezeichnete Helden

Peter Habertzettels „Comic & Roman-Shop“ ist Regensburgs größtes Antiquariat für Comics / Tausende Exemplare

VON THORSTEN DREHKARD, MZ

REGENSBURG. Peter Habertzettel bezeichnet sich selbst als Liebhaber. Vor knapp vierzig Jahren hat er sich zum ersten Mal verliebt, sein Herz dabei an die gezeichneten Helden der Comic-Welt verloren – und ist ihnen bis heute treu geblieben. Egal ob „Lucky Luke“, „Spiderman“ oder „Asterix und Obelix“, sie alle haben in seinem „Comic & Roman-Shop“ ein liebevolles Zuhause.

ANZEIGE

WANNINGER MÖBELHAUS
Das neue Wohnkonzept
Ein Haus für Ihre Träume

Bitte beachten Sie die Beilage
in der heutigen Ausgabe!



Die Service-Nummer für Ihre
Beilagenwerbung
(0941) 207-333



Hier lebe ich.

Stromwelt Echo Neumarkt Tachau
Küchengeräte Württer Anzeiger



Comics bringen ihn zum Strahlen: Peter Habertzettel mit eine Ausgabe von „Sigurd“.

Foto: M. Gruber

Wenn sich die Türe des kleinen Comic-Ladens knarrend hinter einem schließt, bleibt die Realität außen vor, taucht der Besucher unvermittelt in ein Paralleluniversum ein.

Der markante Geruch alten Papiers steigt in die Nase, zum Platzen gefüllte Regale wachsen vor dem staunenden Auge bis unter die niedrige Zimmerdecke. Wie viele Exemplare mögen es wohl sein? „Es sind ungefähr ein paar Tausend, um nicht zu sagen Dutzende“, zitiert Habertzettel launig

aus einem „Asterix und Obelix“-Comicband. Keine Frage, der 47-Jährige ist Experte, findet sich in seiner verwinkelten Traumwelt mit schlafwandlerischer Sicherheit zurecht. Egal, ob „Sigurd, der ritterliche Held“ von Hansrudi Wäscher, oder Charles M. Schulz' „Peanuts“, der gebürtige Landauer zieht stets das gesuchte Comic aus den Regalen von Regensburgs größtem Antiquariat für Comics.

Darin verbergen sich auch hunderte Exemplare vom Norbert Hethke

Verlag. Unter anderem die Nachschlageliteratur für Comic-Freaks mit dem schmucklosen Namen „Allgemeiner deutscher Comic-Preiskatalog“.

In diesem mehrhundertseitigen Wälzer finden sich die Handelspreise nahezu aller jemals auf Deutsch erschienenen Comics“, verrät Habertzettel mit erfürchtigem Tontal. Nicht nur zum Bedauern des Comic-Händlers verstarb Norbert Hethke am vergangenen Freitag, dem 13. April, im Alter von 63 Jahren. Das Leben als

leidenschaftlicher Comic-Laden-Betreiber ist für Habertzettel zwar kein Überlebenskampf, aber auch keineswegs eine finanzielle Goldgrube.

„Das ist ein Hobby, für das man neben viel Liebe und Interesse auch eine große Portion Idealismus braucht“, erklärt er achselzuckend. In seinem kunterbunten Bilderreich können Sammler ihre Exemplare auch verkaufen und tauschen, oder aber über den Verkaufspreis eines Comics verhandeln. „Allerdings gibt es auch eine gewisse Schmerzgrenze“, sagt Habertzettel, dessen bebilderte Schätze mal klein, groß, dick, dünn, uralt oder modern, aber immer nach Verlag geordnet sind.

Mit zarten acht Jahren haben den passionierten Sammler „Fix und Foxl“ in die Comic-Welt entführt, seither begleiten Mickey Mouse, Spiderman und Kollegen ihn durch den Alltag.

Wann ist ein Comic gut?

„Aber was ist ein entscheidendes Kriterium für einen guten Comic? Er muss erstens gut gezeichnet sein und zweitens eine gute Geschichte haben“, sagt Habertzettel. Seine Augen leuchten dabei unter der Brille hervor. Weniger erfreut ist er allerdings über den „noch zu geringen Stellenwert des Comics in hiesigen Breiten. Regensburg ist einfach ein seltsames Eck“. Allerdings hat der passionierte Sammler einen Hoffnungsschimmer am Comic-Horizont ausgemacht: „In letzter Zeit steigt die Nachfrage.“ Montags zwischen 18 und 20 Uhr sowie mittwochs und freitags jeweils von 14 bis 17.30 Uhr können die Comic-Fans durch seine bilderreiche Schatztruhe in der Wollwürgergasse 19 stöbern.

Die hauptberufliche Arbeit Habertzettels lässt hingegen weniger Spielraum für Fantasie. Der Betriebswirt kümmert sich im E.ON-Service-Center um nüchterne Zahlen, ist für die Konzernbilanzen zuständig. Bevor er schlafen geht, entschwindet Habertzettel jedoch wieder in sein buntes Paralleluniversum – momentan liest er sich durch die Welt der „Peanuts“.